

DK 17.11.08

Öffnen statt abschotten

POLITIK FDP will mehr Bürger-Mitwirkung in Parlamenten und allgemeines Rederecht

KÖNIGS WUSTERHAUSEN | Die Liberalen wollen die Mitwirkungsrechte der Bürger in den Kommunalvertretungen stärken. Im Kreistag sowie in den Stadt- und Gemeinderäten sollen Besucher ein Rede-recht zu allen Tagesordnungs-punkten bekommen, fordert die Kreis-FDP.

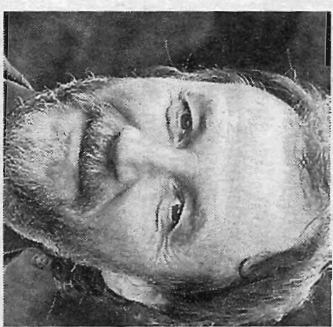
Bisher dürfen sich Besucher der Sitzungen nur in den Einwohnerfragestunden zu Wort melden. „Diese unsinnige Abschottung muss ein Ende haben. Beteiligung heißt, dass die Bürger mitreden können und nicht nur stundenlang zuhören. Deshalb müssen sich die Parla-mente öffnen“, sagte Zeuthens FDP-Gemeindeveterer Knut-Michael Wichalski.

Er bringt nun gemeinsam mit dem Grünen Jonas Reif zur Dezember-Sitzung erstmals einen Antrag ein, der das Rederecht neu regelt. So sollen Einwohner sich zu jedem Tagesordnungspunkt zu

Wort melden können. Die Redezeit wird auf zehn Minuten beschränkt. Die Fraktionsgemeinschaft greift damit eine Anregung aus dem jüngsten Gemeinderat auf. In zwei Aus-schlüssen in Zeuthen ist das schon Praxis. „Wir haben dort die Erfahrung gemacht, dass es überhaupt kein Problem ist“, sagt Wichalski.

Auch in den anderen Ge-meinden werden sich FDP-Abgeordnete dafür einsetzen, sagte Kreisvorsitzender Rai-mund Tomczak. Die Libera-len erlangen bei der Kommu-nalwahl Mandate in fast allen Vertretungen. Tomczak kündigte außerdem Initiativen für eine so genannte Bürger-beteiligungssatzung an. Wil-dau hatte sie kürzlich als erste

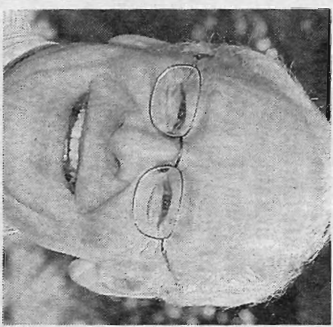
Gemeinde im Landkreis be-schlossen. „Nach diesem Vor-bild wollen wir das in allen Ge-meinden durchsetzen“, sagte er. Die Satzung regelt Möglich-keiten einer weitreichenden Bürgerbeteiligung bei kom-



Rainund Tomczak FOTOS: FDP

munalpolitischen Entschei-dungen. Die Gemeinden kön-nen das beschließen, sie sind aber nicht dazu verpflichtet.

Im Kreistag war die FDP vor-rige Woche mit einem Vor-schlag gescheitert, deutlich mehr sachkundige Einwoh-ner als bisher in die Arbeit der Ausschüsse einzubeziehen. Die Fraktion wollte die Zahl von fünf auf neun erhöhen. Damit hätten genau so viele sachkundige Einwohner wie Abgeordnete in den Kreistags-ausschüssen mitgearbeitet.



Knut-Michael Wichalski

„Das entspricht einer Empfeh-lung des Innenministeriums. Wir halten das für richtig“, sagte Tomczak. „Das ist ein wichtiges Instrument der Selbstverwaltung.“ Nach An-sicht der Liberalen ist das Po-tential da. Bei der Kreisstrags-wahl seien 264 demokrati-sche Bewerber leer ausgegan-gen, sie könnten in die Mitar-beit eingebunden werden.

Der Kreistag hatte beschlos-sen, künftig sechs sachkun-dige Einwohner in die Aus-schüsse zu berufen. *pau*

FLUGHAFEN Sperrung vor dem Haupteingang

SCHÖNFELD | Heute Nacht kommt es am Flughafen Schönfeld zu Verkehrseinschränkungen vor dem Abfertigungsgebäude. Grund sind Kranarbeiten, wie die Berliner Flughäfen mitteilen.

Die Vorfahrtspur am Terminal A wird zwischen 18 Uhr abends und 4.30 Uhr morgens komplett für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Davon betroffen ist der Busverkehr der Linien 162, 171, X7, N60 und N71 sowie der Taxiverkehr. Die zweite Spur bleibt für Busse und Taxis frei. Der Taxiplatz befindet sich wäh-rend der Absperrung 200 Me-ter vom Flughafen entfernt in Richtung Bahnhof. Der Kurzzeitparkplatz, die Parkplätze 1 und 2 sowie die Parkflächen der Autovermieter sind nicht betroffen. Der Busparkplatz P3 gegenüber Terminal B bleibt während der Sperrung geschlossen. *MAZ*